

Vorwort

Die vorliegende Publikation basiert auf einer Vortragsreihe, die im Sommersemester 2003 in Verbindung mit dem Studium Universale der Universität Bonn und ergänzend zu einer fachübergreifenden Veranstaltung stattfand. Entsprechende interdisziplinär ausgerichtete Seminare waren zuvor bereits durch NESLIHAN ASUTAY-EFFENBERGER angeboten worden und trafen bei den Studierenden auf große Resonanz. Das gab den Anstoß zu einem erweiterten Konzept, bei dem wir als Mitarbeiterinnen zweier benachbarter Institute eine gemeinsame interdisziplinäre Veranstaltung anboten, die durch die Vortragsreihe ergänzt wurde. Die lebhaften Diskussionen und das Interesse, das die Thematik seitens Studierender und Fachkollegen verschiedener Ausrichtungen hervorrief, führte zu Überlegungen in Richtung Publikation. Den Ausschlag für die Entscheidung lieferte die in unseren jeweils eigenen Forschungsarbeiten ebenso wie in zahlreichen fruchtbaren Gesprächen untereinander und mit den Studierenden gewonnene Überzeugung, daß eine kritische Revision methodischer Ansätze und überkommener Denkmuster und der damit einhergehende Appell zur Intensivierung fachübergreifender Zusammenarbeit einem breiteren Publikum zur Diskussion gestellt werden sollte. Dementsprechend vereint der vorliegende Band Beiträge von Autorinnen und Autoren aus vier Fachrichtungen: Orientalische Archäologie und Kunst, Spätantike und Frühchristliche Archäologie, Byzantinische Kunstgeschichte, Islamische Kunstgeschichte und Archäologie. In bewußter Überschreitung wissenschaftlicher Disziplinengrenzen oder etablierter Erklärungsmuster bieten die Aufsätze ein Spektrum alternativer Ansätze oder Interpretationen.

Die Publikation wäre nicht zustande gekommen, wenn wir nicht von verschiedenster Seite Unterstützung erfahren hätten. An erster Stelle wäre hier das großzügige Entgegenkommen der Richard und Anne-Liese Gielen-Leyendecker-Stiftung zu nennen, die die Druckkosten übernahm und damit die praktische Umsetzung des Vorhabens erst ermöglichte. Weiterhin gilt unser Dank dem Ludwig Reichert Verlag Wiesbaden, der sich bereit erklärte, den Sammelband in sein Programm aufzunehmen sowie den Verlagsmitarbeiterinnen für die professionelle Betreuung der Drucklegung. Schließlich und vor allem aber möchten wir denjenigen Personen danken, ohne deren Engagement und Bereitschaft, an dem Projekt mitzuwirken, dieses Buch nicht hätte entstehen können: den Autorinnen und Autoren.

Wir hoffen, daß diese Publikation die wohlwollende Aufmerksamkeit eines kritischen Fachpublikums erreicht und daß unser aller Anliegen, die interdisziplinäre Diskussion voranzutreiben, weitere Früchte tragen wird.

Ulrike Koenen und Martina Müller-Wiener
Bonn im März 2007